

NSG Schultendille



Eine temporär von Hangdruckwasser gespeiste Geländemulde im Randbereich der Hohen Mark bildet die Kernfläche dieses Schutzgebietes, das im Jahr 1991 erstmals als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Die über Jahrhunderte andauernde extensive Grünlandnutzung ist in Verbindung mit dem speziellen Wasserhaushalt Ursache für eine besondere Vegetation. Um den Grünlandkomplex aus

Kleinseggenrieden, Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen zu erhalten, führt der Natur- und Vogelschutzverein Haltern und Umgebung e.V. daher aufwändige und gezielte Pflegemaßnahmen durch. So kommt es, dass sich hier auch Arten, wie das gefleckte Knabenkraut finden lassen, eine gefährdete Orchideenart.

NSG Weißes Venn und Geisheide und NSG Borkenberge



An der nördlichen und nordöstlichen Kreisgrenze gelegen befinden sich mit diesen beiden Naturschutzgebieten die auf Recklinghäuser Kreisgebiet liegenden Teile des ehemaligen Truppenübungsplatzes Haltern. Großräumig erstrecken sich hier Biotopkomplexe herausragender Bedeutung, die als FFH-Gebiete auch europäischen Schutz genießen. Wälder, Heiden, Moore, Grünländer und Stillgewässer

konnten teils trotz und teils aufgrund der andauernden militärischen Nutzung erhalten und entwickelt werden und bieten heute zahlreichen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Nach Aufgabe der militärischen Nutzung im Jahr 2015 müssen neue Konzepte für diese besonderen Refugien gefunden werden. Zentrale Aspekte sind hier der Schutz der auf Störungsarmut angewiesenen Ökosysteme sowie die Verkehrssicherheit, die aufgrund der Munitions-Altlasten derzeit nicht zu gewährleisten ist. Das Betreten des Geländes ist daher streng verboten.